

Ziele und Aufgaben

stetige Verbesserung einer bedarfsgerechten Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum für die Marburger Bürgerinnen und Bürger

Förderung des zielgerichteten Austausches, Planens und Wirkens der regionalen Wohnungsmarktakteure durch einen öffentlichen „Runden Tisch“

Prozess und Vorgehen

2013 **Auftaktveranstaltung**

Beschluss einer Analyse des Wohnungsmarktes als datengestützte Basis weiterer Planungen

Methode: Mitgestaltung der Analyse durch eine Lenkungsgruppe in einem kooperativen Verfahren

2014

Durchführung der Wohnungsmarktanalyse und Formulierung von Handlungsempfehlungen

Methode: Fragebogenerhebung für eine aktive Mitgestaltung des weiteren Prozesses

2015

Weiterarbeit mit den Ergebnissen der Analyse und Erstellen eines Wohnraumversorgungskonzeptes

Methode: Unterarbeitsgruppen erarbeiten Handlungsansätze für das Gesamtkonzept

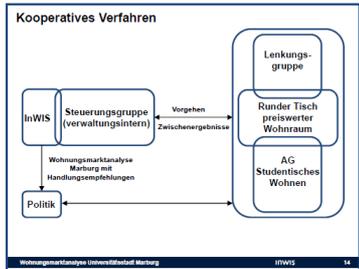
2016

Umsetzung des Wohnraumversorgungskonzeptes

Gemeinsame Zwischenbilanz mit allen Akteuren

aktueller Stand 2017 - Ergebnisse bis heute

- Analyse des Wohnungsmarktes mit quantitativen und qualitativen Methoden (Gespräche mit Experten/Akteuren des Wohnungsmarktes)
- Formulierung von Handlungsempfehlungen auf der Grundlage der Analyse und des kommunikativen Prozesses mit dem Runden Tisch/Lenkungsgruppe
- Erarbeitung eines Wohnraumversorgungskonzeptes mit breiter Beteiligung
- zahlreiche konzeptionelle Ansätze als Ergebnisse der Unterarbeitsgruppen
- Beschluss einer Quotenregelung für den geförderten Wohnungsbau
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen
- Barrierefreiheit im Sozialwohnungsneubau wird zum Standard
- 82 barrierefreie Sozialwohnungen wurden bereits fertiggestellt, weitere 93 Wohneinheiten sind 2017 bezugsfertig
- das Wohnraumversorgungskonzept wird schrittweise weiter umgesetzt ...



- TOP 2 - Handlungsansätze der Arbeitsgruppe des Runden Tisches**
- Unterarbeitsgruppe „Quotierung“ - Herr Gierger, Lokale Agenda 21
 - Unterarbeitsgruppe „Gemeinschaftliches Wohnen“ - Herr Hauswaldt, GeWiM e.V.
 - Unterarbeitsgruppe „Benachteiligte Zielgruppen“ - Frau Rösner, DWO/Fachberatung Wohnen
 - Unterarbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ - Herr Duve-Papendorf, Sozialverband VdK
- Stellungnahmen und Maßnahmenvorschläge

Gremium fordert Sozialwohnungs-Quote
Arbeitsgruppen formulieren wohnungspolitische Handlungsempfehlungen an dem Magistrat

Unterarbeitsgruppe „Gemeinschaftliches Wohnen“
Die Koordinierungsstelle



Neubau-Flut in Marburg: Gewobau plant Investitionen
Marburg, Wohnungsbau ist der Tagelohnende



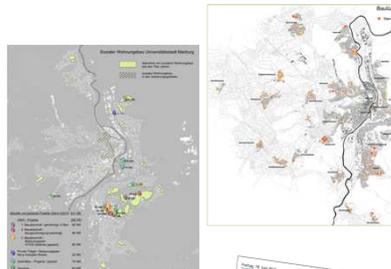
Billiger Wohnraum wird zum Luxus

„Runder Tisch“ sucht Konzepte für günstigen Wohnraum
Marburg: Bis zum Jahr 2018 375 Sozialwohnungen geplant

INWIS
Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung

Wohnungsmarktanalyse
Ergebnisse der Wohnungsmarktanalyse:
- Bevölkerungsprognose - Zuwachs der Einwohnerzahl + 1.500 Personen* 2 % bis 2020
- Haushaltsprognose - leichter Anstieg bei der Wohnungsanfrage + 1.100 Haushalte* 3 % bis 2020
- Fehlbedarf (Stand 2012) rd. 300 WE
- Wohnungsbedarf rd. 1.600 WE bis 2020, davon ca. 450 WE (gefördert) bis 2019
- erforderliche Baulichkeit 220 WE p.a. bis 2020

Studie zeigt Bauplan gegen Wohnungsnot
Mittels der durch Fachverbände erarbeiteten Daten der Wohnraumbestandsstudie



Baulücken sorgen für Wohnungs-Boom

Entwicklungen 'Soziale Wohnraumbförderung' Studentisches Wohnen
ins. ca. 170 WE
Insgesamt ca. 400 WE im Sozialwohnungsneubau



Industriegebiete als möglicher Wohnraum
Runder Tisch zög Zielkonzept: 24 Sozialwohnungen bereits bezugsfertig